

südliches und ein breites nördliches Feld durch je einen Pilaster geteilt, der von einem beziehungsweise zwei gerahmten Feldern mit Bandornament eingefast wird.

Der untere Stiegenarm dieses zweiten Stockwerkes am Anfange und am Ende von einer blattbesetzten Vertikalvolute eingefast; die untere an die Nordwand angelehnt, die obere frei stehend und zum Postamente überführend, auf dem ein Putto mit einem Adler aus weißem Stucke steht (Fig. 283). Ein ähnliches Posta-

Fig. 283.



Fig. 281 Melk, Stift, Skulpturengruppe im Stiegenhause (S. 285)

ment mit einem frei auf Wolken stehenden Engel am oberen Ende der Stiege. Die nördliche Abschlußwand zwischen den beiden durch Rundbogen einmündenden seitlichen Stiegenarmen durch gekuppelte Pilaster gegliedert, dazwischen gedrückter, gegen die Stiege mit Balustrade abgeschlossener Rundbogen; in der Mitte der Balustrade Vase mit zwei Putten als Henkeln. Putten und Adler von Mathielli. Über dem Scheitel des Bogens weißes Stuckwappen des Prälaten Dietmayr mit Cherubsköpfchen mit Inful bekrönt. Die leicht gewölbte Decke mit reicher Stuckverzierung; in den Ecken Adler, die Kränze im Schnabel halten, in der Mitte Doppeladler in ovalem Felde in kartuscheformiger Umrahmung. Die Stuckverzierung wohl von Santino Bussi. Das Stiegenhaus wurde 1716 gebaut (S. 195).